

Maiennacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maiennacht

Lieulich war die Maiennacht,
Auspuff-Wölkchen flogen.
Bin, dieweil es püpf und kracht,
Meines Wegs gezogen.

Trat beim Brunnen vor dem Tor
Zur Benzin-Tankstelle.
Autos fuhren knatternd vor
Und die Nacht ward helle.

Legte mich ins Grüne hin,
Um dem Lärm zu lauschen;
Hört von Oel und von Benzin
Leis ein Bächlein rauschen.

Schwere Düfte sind erwacht.
Bin nach Haus' gehunken.
Lieulich war die Maiennacht,
Lieulich und verstunken.

Blasius

Unverstandene Genies

Der bekannte amerikanische Schauspieler Will Rogers erwirkte sich eine Unterredung mit dem Marineminister, durch seine Versicherung, er hätte die Lösung des damals brennenden Unterseebootproblems gefunden. Er setzte seine Theorie auseinander.

«Herr Minister, ich habe die Entdeckung gemacht, daß Unterseeboote in kochendem Wasser nicht existieren können.»

«Das stimmt, Mr. Rogers.»

«Also braucht man doch nur die See bis zum Siedepunkt zu erhitzen und die U-Boot-Frage ist gelöst.»

«Sehr richtig, Mr. Rogers. Aber haben Sie auch einen Vorschlag, wie man das Meer zum Kochen bringen kann?»

«Aber Herr Minister,», erwiderte Rogers gekränkt, «ich bringe Ihnen eine geniale Idee – die Details müssen Sie sich schon selbst ausarbeiten.»

Der Physiker Prof. Dove fragte einmal bei einer Prüfung einen Kandidaten, weshalb sich die Erde drehe. Der Prüfling erklärte nach einigem Nachdenken, er hätte es zwar gewußt, könne sich aber momentan leider nicht daran erinnern.

«Schade, wirklich schade», bemerkte der Professor. «Das ist der einzige Mensch, der gewußt hat, warum sich die Erde dreht – und der hat es vergessen!»

Der Professor trägt an der Technik die neuesten Atomtheorien vor. Er schreibt eine Reihe von Gleichungen



In Bonn sitzen die besthonorierten Parlamentarier der Welt!

Obsi gaats!

an die Tafel und meint schließlich zu seinen Hörern: «Wie Sie sehen, haben wir zum Schluß fünf Elektronen weniger als am Anfang. Was ist mit ihnen geschehen?» Schweigen im Hörsaal. Der Professor, in seinem üblichen strengen Ton, wiederholt die Frage: «Meine Herren, wo sind die Elektronen hingekommen?»

Stimme aus dem Hintergrund: «Niemand verläßt den Saal!»

Als MoInar nach Amerika kam, fand er es auffallend, daß man ihn mit so vielen Genies bekanntmachte. «Ich möchte endlich einmal ein Talent kennen lernen», sagte er.

Vom Winterthurer Bus

Z Winterthur mueß mer im Gägesatz vo Züri, im Bus vorne ischtige. Da ischt au emal en Knirps vo öppe zäh Jahre ine so en rot und wiße Wage igschtige. De Kondiktör fröged en: «Wo bischt igschtige?» De Chli säit seeleruhig: «Di vorne!» «Wo di vorne?» «Hä, det vorne bi der Türe!» seit de Chnopf und streckt em Kundi sis Abonnement here. Dä ischt allerdings ganz verduztz gsy, er hät nämli d Haltschtell gemeint.

Was ist ein Durchschnittsschweizer!

Ein Durchschnittsschweizer ist ein Schweizer, der es nicht wahr haben will, daß er ein Durchschnittsschweizer ist.



Gesundheit ist dein größter Schatz!
Erhalt' ihn dir durch BAD RAGAZ!

Prospekte und Auskünfte durch das
Verkehrsbureau Bad Ragaz. Tel. (085) 81204



Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny